

Vergleichsrauchen von drei unterschiedlich gelagerten Cigarren der gleichen Vitola

Punch Corona / Ringmaß 42 / Länge 142 mm / Boxingdate AGO 07

Habanos Day 2012

Tastingleiter/Manuskript: Marc André

Ausgangssituation:

Bis Februar 2010 wurden die Zigarren bei der 5th Avenue fachgerecht bei knapp unter 70% rel. Feuchte gelagert. Danach wurden die Zigarren aus sechs Kisten zu je 25 Zigarren vermischt und auf drei Lose à 50 Stück aufgeteilt. Die Lose wurden unter verschiedenen Bedingungen über zwei Jahre lang gelagert.

Lagerungsbedingungen:

Los A: Fachgerecht im elektronisch geregelten Humidor bei 72% rel. Feuchte in geschlossener Kiste.

Los B: Einzellagerung der Zigarren (nicht in der Kiste) im Standardhumidor, gebaut aus dem falschen Holz (kanadische Zeder), passiv befeuchtet mit entsprechenden Schwankungen (55-80%)

Los C: Außerhalb des Humidors in der geschlossenen Kiste ohne Befeuchtung (die Zigarren von „Opas Speicher“)

Die Zigarren wurden mit nummerierten Zigarrenringen versehen und sollten anhand eines Tastingbogens nach den Kriterien:

- Aussehen und Verarbeitung
- Bouquet
- Aroma
- Geschmack
- Stärke
- Brandverhalten

beurteilt werden.

Zuletzt sollte jede Zigarre Nr. 1-3 einem Los (A, B oder C) zugeordnet werden.

Zigarre Nr. 1 wurde im falsch gebauten Humidor bei schwankender Luftfeuchte gelagert

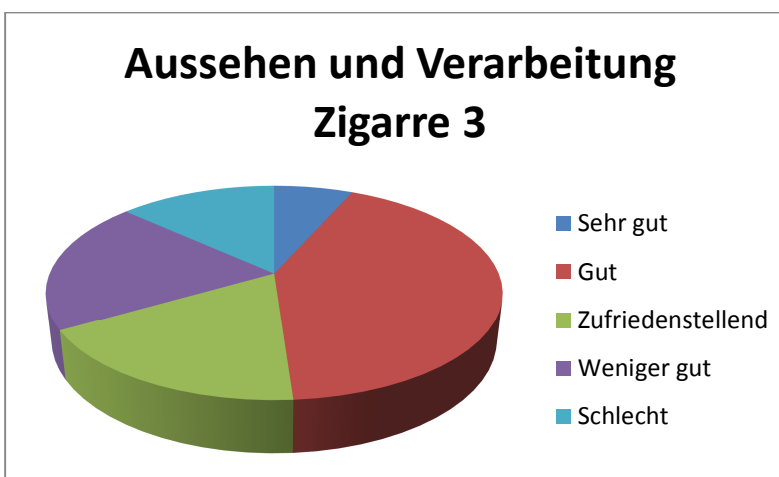
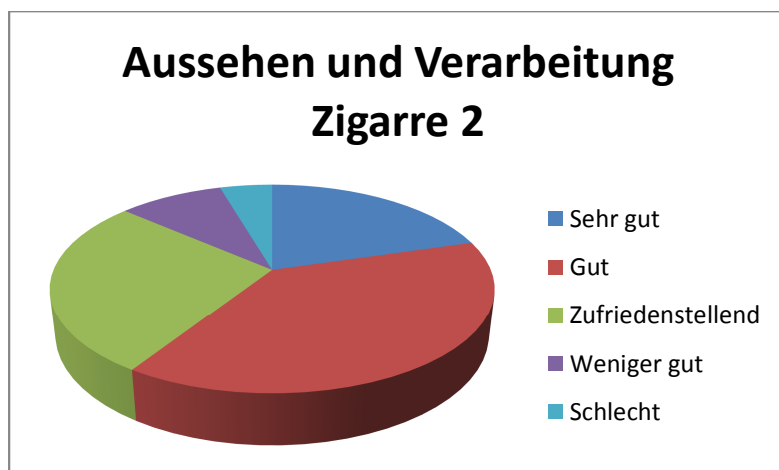
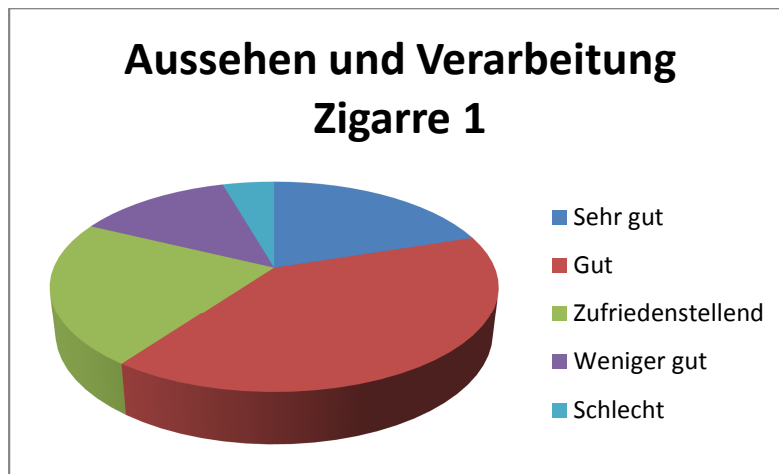
Zigarre Nr. 2 Wurde in einem professionellen, elektronisch befeuchteten Humidor gelagert

Zigarre Nr. 3 wurde zwei Jahre lang trocken gelagert.

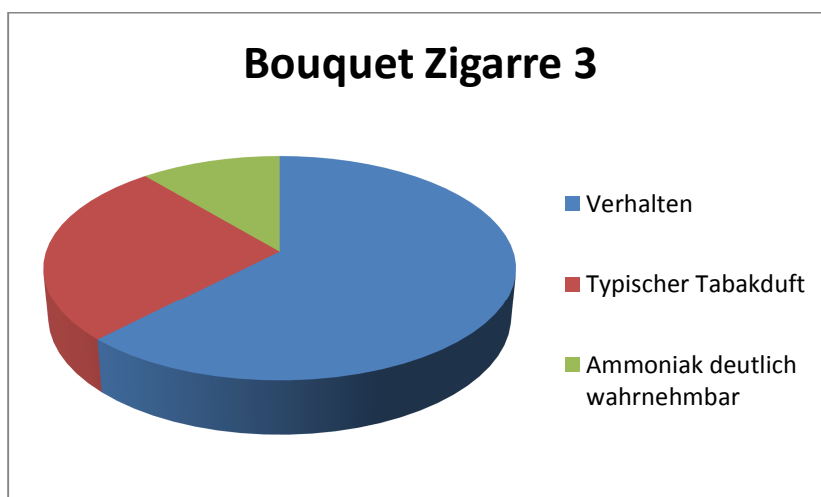
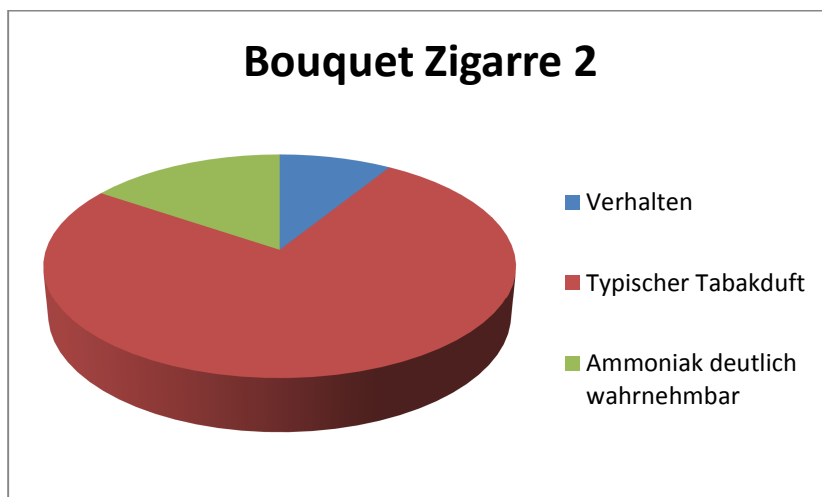
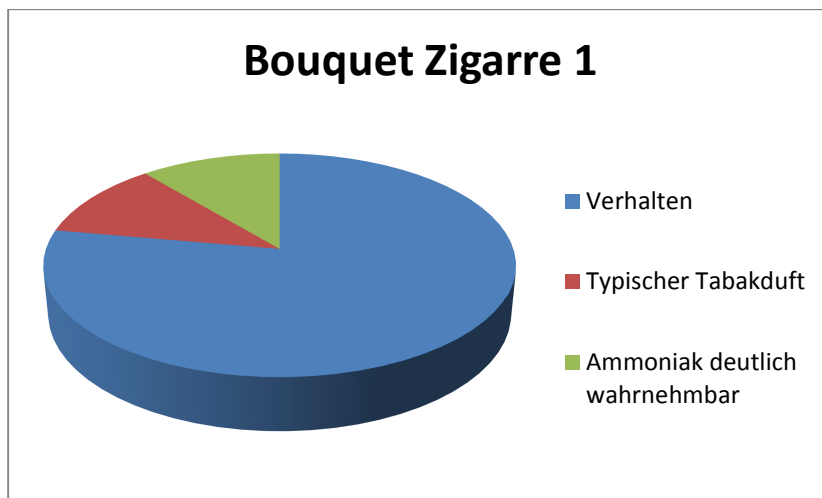
Die Auswertung im Detail:

Aussehen und Verarbeitung:

Die Trockenlagerung hat den Zigarren nicht wirklich gut getan, Zigarre 3 wird speziell im Aussehen schlechter bewertet.



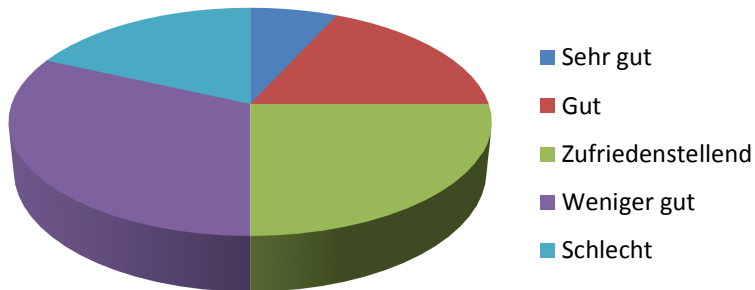
Bouquet (Geruch der Zigarre im kalten Zustand)



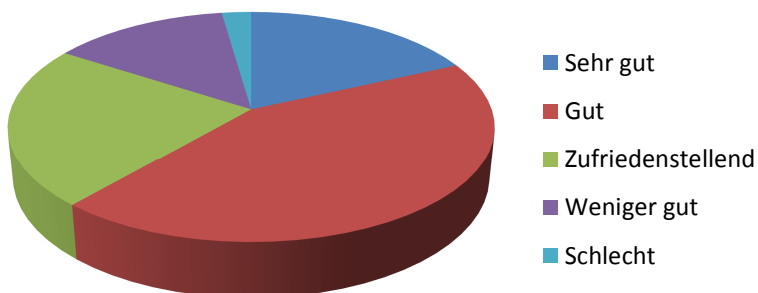
Signifikant ist der Bouquetverfall sowohl bei der Zigarre Nr. 1 aus dem Standardhumidor als auch die vertrocknete Zigarre Nr. 3. Interessant ist, dass der vertrockneten Zigarre häufiger das Attribut „Typischer Tabakduft“ verliehen wurde als der im Standardhumidor gelagerten Nr. 1.

Aroma

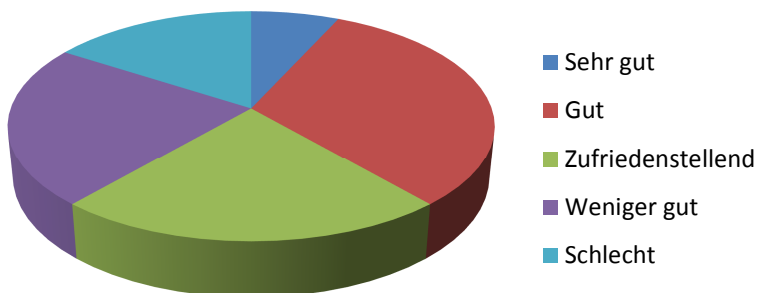
Aroma Zigarre 1



Aroma Zigarre 2



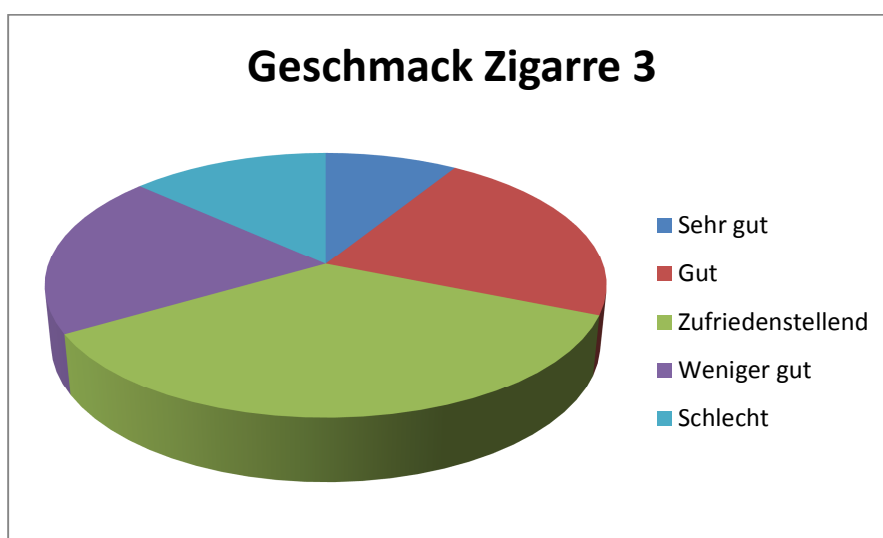
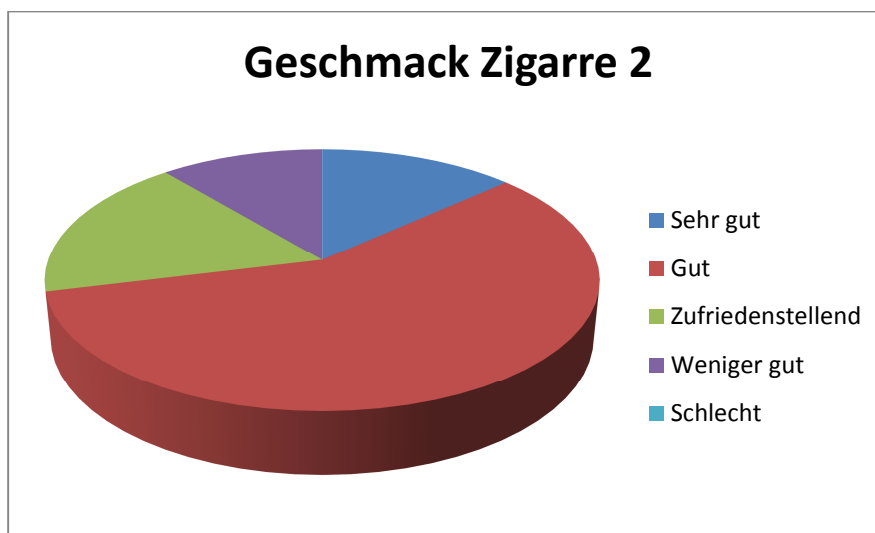
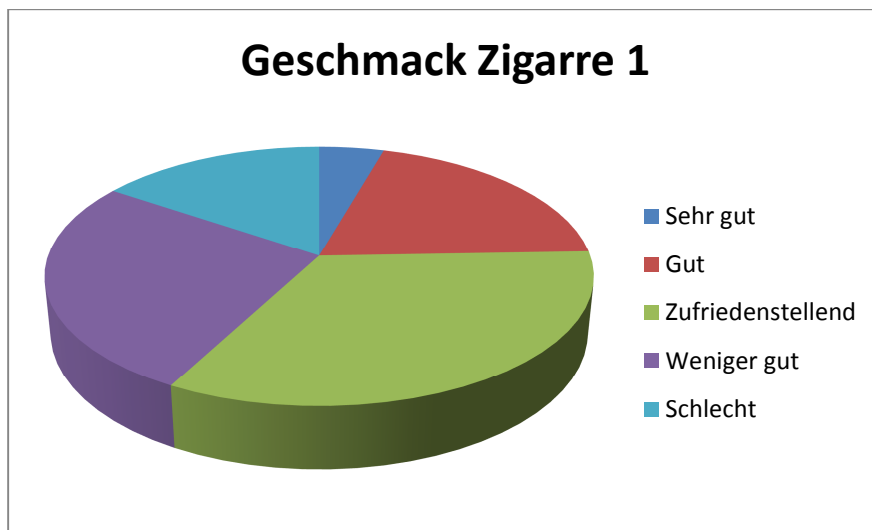
Aroma Zigarre 3



Auffallend ist die gute Aromenbeurteilung der korrekt gelagerten Zigarre Nr. 2.

61% der Befragten beurteilen das Aroma als Sehr gut bis gut. Die Vertrocknete Nr. 3 kommt bei dieser Auswertung doch noch immer auf 37%, das Ergebnis der Nr. 1 aus dem Standardhumidor hat mich doch überrascht. Gerade einmal 25% der Befragten beurteilen das Aroma als Sehr gut bis gut.

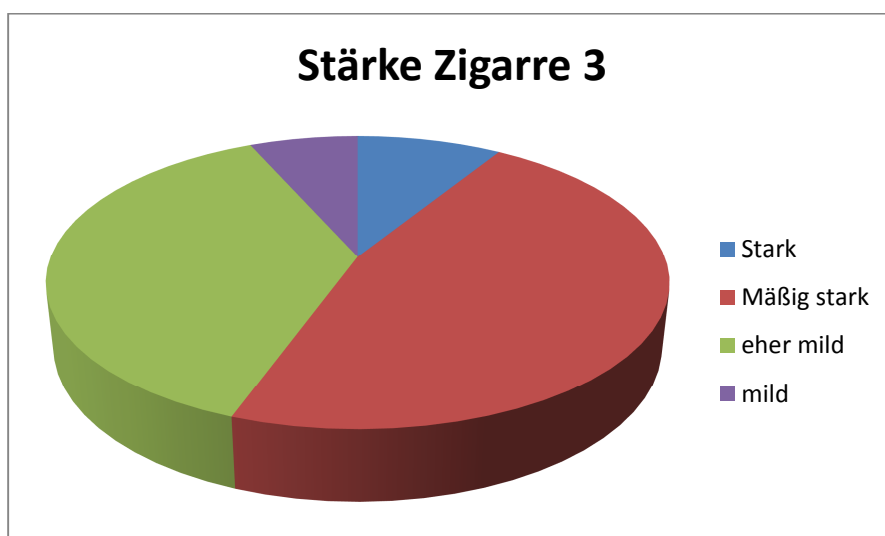
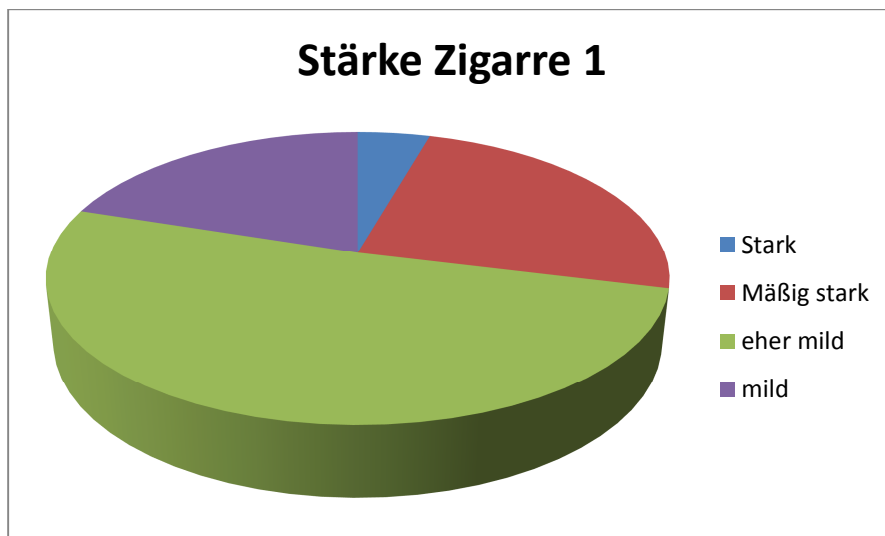
Geschmack



71% der Befragten bescheinigen den Geschmack der fachgerecht gelagerten Zigarre als Sehr gut bis gut. Die vertrocknete Zigarre hat immerhin 31% der befragten so gut geschmeckt, dass sie dieses Urteil abgegeben haben – vielleicht mal auf Sumatra umsteigen...

Zigarre Nr. 1 bringt es gerade noch auf 24%. Auch das ist erstaunlich – ist doch die relative Luftfeuchte nie niedriger als 55% und nie höher als 82% gewesen. Aber offensichtlich scheinen diese Schwankungen nicht nur die Gefahr von Deckblattschäden zu erhöhen sondern signifikant des Geschmack negativ zu beeinflussen.

Stärke



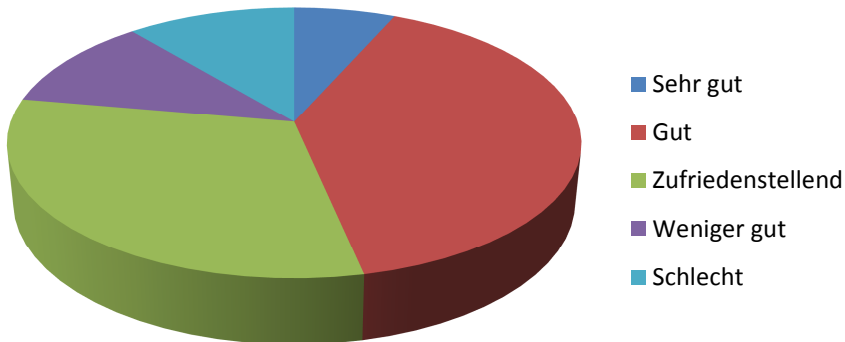
Erwartungsgemäß wäre es gewesen, dass Nr. 1 und Nr. 2 in der Stärke ähnlich beurteilt werden.

Das ist jedoch nicht der Fall. Offensichtlich hat die Lagerung bei schwankenden Luftfeuchtwerten eine signifikante Auswirkung auf die empfundene Stärke der Zigarre. Offensichtlich wird der Ligerio unter diesen Lagerungsbedingungen sehr in Mitleidenschaft gezogen.

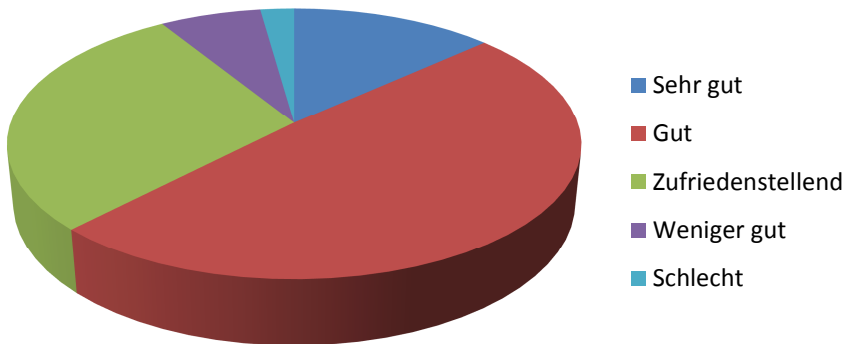
Während Zigarre Nr. 1 (Standardhumidor) von 71% der Befragten als eher mild bis mild beurteilt wurde, sind dies bei unserer Trockenzigarre nur 45%. Die Zigarre Nr. 2 am längsten Ihre Power behält wird doch recht deutlich – weniger als ein Viertel der Befragten bezeichnet die Stärke der Nr. 2 als eher mild bis mild.

Brandverhalten

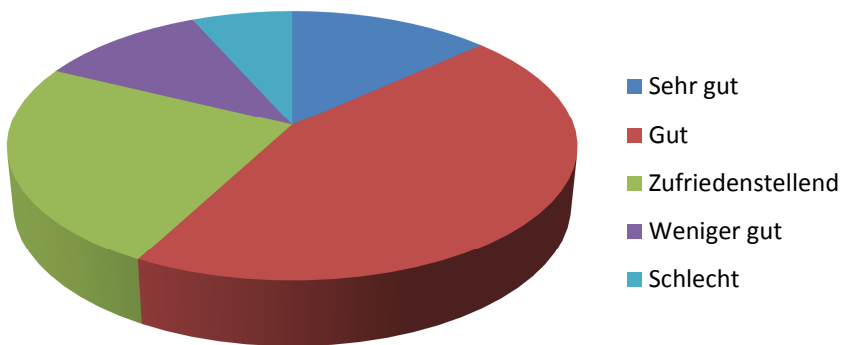
Brandverhalten Zigarre 1



Brandverhalten Zigarre 2



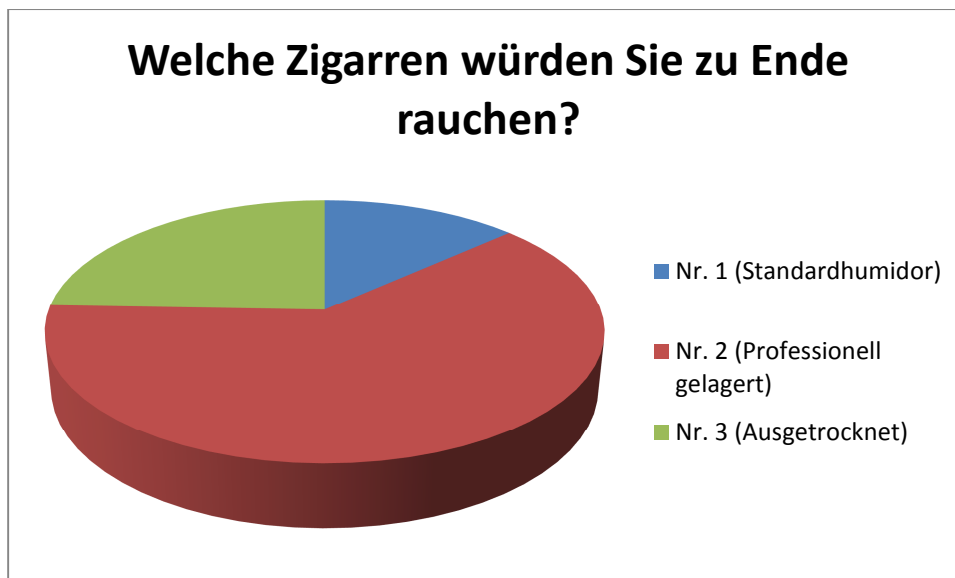
Brandverhalten Zigarre 3



Da alle Zigarren über einen Zeitraum von knapp 3 Monaten auf den korrekten Feuchtegehalt gebracht wurden ist dieses relativ ähnlich Verteilung zu erwarten gewesen.

Fazit:

Auf die finale Frage, welche Zigarren würden Sie zu Ende rauchen würden kam folgendes Feedback:



62% haben richtig getippt und der Nr. 2 die korrekte Lagerung zugesprochen. Erstaunlich ist, dass mehr Teilnehmer (24%) die einst ausgetrocknete Zigarre der bei schwankender Luftfeuchte gelagerten (13%) vorziehen.

Meine Erwartung, dass nämlich Zigarre 1 und 2 (also aus den beiden Humidoren) relativ dicht zusammenliegen werden, wurde konterkariert. Dass schwankende Luftfeuchte offensichtlich direkt vergleichbar ist mit schwankenden Temperaturen bei der Weinlagerung – das hätte ich so ausgeprägt nicht erwartet.

Es ist also nicht unbedingt die Frage, ob man die Zigarren nun bei 68 oder 72% lagert. Größere Schwankungen in der relativen Feuchte sollten jedoch unbedingt vermieden werden.

Und da knapp ein Viertel der Teilnehmer ausgetrocknete Zigarren ganz toll findet, ist der Ratschlag, man könne einmal vertrocknete Zigarren gleich entsorgen, in dieser Form auch nicht richtig.

Also zunächst einmal die trockenen Zigarren auf Normalzustand bringen und testrauchen – vielleicht findet sich ja doch noch ein Arömchen (immerhin 7% der Teilnehmern fanden das Aroma der Extra-Dry „Sehr gut“. Nehmen wir die „Sehr gut“ und „gut“ Beurteilungen zusammen, dann erreicht Extra-Dry sagenhafte 39% an positiver Zustimmung hinsichtlich des Aromas.

Überraschungen versüßen das Leben.

Marc André